

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen	2
1.1 Dateinamen und Dateiformat.....	2
1.2 Verpackung der Daten	3
1.3 Notation für Datentypen	4
1.4 Übersicht der Schnittstelle.....	5
1.5 Hinweise zu den Tabellen der Datenstrukturen	6
 2. Beschreibung der Datenstrukturen der Schnittstelle	 7
X – Parameterdaten	7
A – Adressen von Kollegen, Praxispersonal und sonstige Adressen.....	11
B – Bankverbindungen der Praxis	13
C – Praxispersonaldaten	13
K – Kassenstammdaten.....	14
S – Patientenstammdaten	15
V – Versicherungsverhältnisse	21
M – Patientenakten	24



Impressum

Inhaltliche Bearbeitung:	Arbeitsgruppe AzP
Redaktionelle Bearbeitung:	Michael Brand
Version:	1.11
Ausgabedatum:	11.07.2014
Letzte Überarbeitung:	06.10.2016
Kontakt:	m.brand@computer-konkret.de

1. Vorbemerkungen

Auf Initiative und unter Moderation der KZBV wurde die Arbeitsgruppe „Austausch zahnärztlicher Patientendaten“ (AG AzP) ins Leben gerufen, die alle Hersteller von zahnärztlicher Praxissoftware repräsentiert. Neben dem Verband Deutscher Dentalsoftware Unternehmen (VDDS), der die Schnittstelle aktiv unterstützt, sind weitere, nicht im Verband organisierte Unternehmen an der Entwicklung beteiligt.

Die Arbeitsgruppe AzP hat die vorliegende Schnittstelle entworfen, um den Anforderungen, die sich aus dem Patientenrechtegesetz ergeben, gerecht zu werden. Auf Basis dieser Schnittstelle ist es möglich,

1. dem Patienten auf Verlangen, die Dokumentation seiner Behandlungen (Patientenakte) in digitaler Form auszuhändigen. Diese kann er mit einem üblichen PDF-Anzeigeprogramm einsehen.
2. dass der Patient seine Akte mitnimmt, wenn er den Zahnarzt wechselt, so dass dieser sie in seine Praxissoftware importieren kann.
3. die Patientenakten aller Patienten aus einer Praxissoftware in eine andere Praxissoftware zu übernehmen, wenn der Zahnarzt das System wechselt. Die Übergabe erfolgt dabei in einer Form, dass die Akte in der neuen Software angezeigt, aber nicht manipuliert werden kann.

Die AzP-Schnittstelle legt den Umfang und das Format der austauschbaren Daten festlegt. Sie umfasst Verwaltungsdaten der Praxissoftware, die Patienten- und Versichertendaten, sowie die Patientenakten. Die Patientenakte wird vom exportierenden Programm als eine oder mehrere PDF-Datei(en) aufbereitet und soll die in der Behandlungshistorie

enthalten Leistungen, Befunde und Diagnosen enthalten. Die Darstellungsform der Patientenakte bleibt der exportierenden Praxissoftware überlassen.

Grundsätzlich wird die Definition der Datenstrukturen von der Definition der Übertragung getrennt. Nicht zu den Datenstrukturen gehören:

- Verschlüsselung / Codierung
- Prüfsummen
- Dateinamen, Dateistruktur
- Containerdatei
- Art der Speicherung (USB-Stick, CD, ...)
- Art der Übertragung (Datenträger, Online, ...)

1.1 Dateinamen und Dateiformat

Die Schnittstelle wurde in zwei Formaten entworfen. Um eine automatisierte Verarbeitung zu ermöglichen, existiert ein XML-Schema (**azp.xsd**). Diese Datei ist parallel zu dieser Dokumentation verfügbar. Der Austausch der Daten kann über eine XML-Datei für die Verwaltungs- und Patientendaten und die PDF-Dateien für die Akte selbst erfolgen.

Hier im Dokument wird ein alternatives, kompaktes Format beschrieben. Für die Übermittlung der Daten werden verschiedene Satzarten spezifiziert. Innerhalb der Satzarten werden einzelne Datenfelder durch ein Trennzeichen getrennt.

Für die Implementierung des kompakten Formats ist eine oder sind mehrere sequentielle Dateien zu erzeugen. Das Format dieser Dateien entspricht dem Textdateiformat des jeweiligen Betriebssystems des exportierenden Praxisverwaltungssystems, d.h. die Dateien sind zeilenorientiert und haben eine variable Satzlänge. Das Zeilentrennzeichen

ist 'X'0D0A' unter DOS- und Windows-basierenden Systemen, 'X'0A' bei Unix-basierenden Systemen.

Der Vorteil dieses Formats gegenüber XML ist seine Kompaktheit, was vor allem bei großen Datenmengen beim Systemwechsel eine Rolle spielt.

Beide Formate sind so definiert, dass jedes automatisiert per Software in das andere überführt werden kann. Eine entsprechende Umwandlungssoftware ist geplant.

Der Dateiname für die Verwaltungs-, Patienten- und Versichertendaten (Nutzdatei) hat folgendes Format:

AZP_DATA_*n.XML	bei XML-Format
AZP_DATA_*n.TXT	bei kompaktem Format

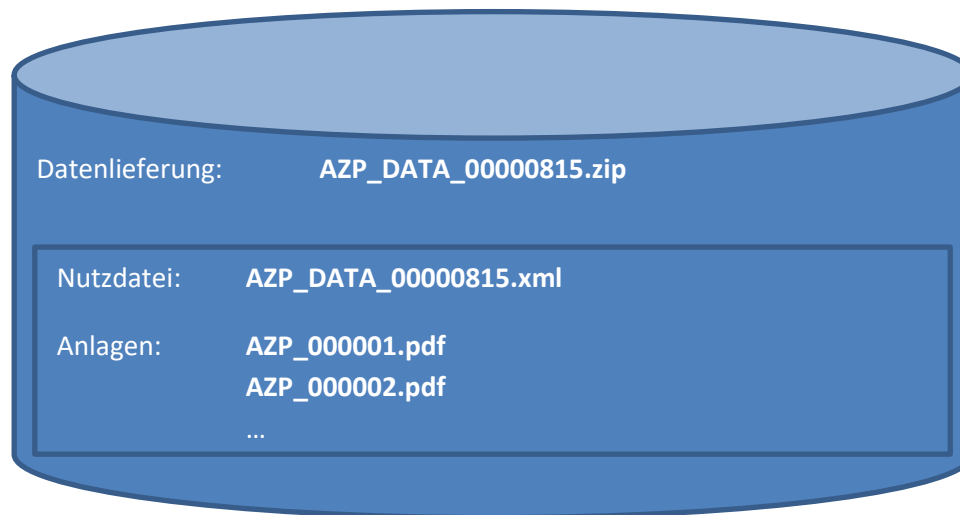
***n** ist eine von der exportierenden Praxissoftware frei vergebene fortlaufende Nummer mit einer Maximallänge von 20 Zeichen.

Die PDF-Dateien der Akte müssen parallel zur Nutzdatei liegen oder innerhalb eines Unterverzeichnisses welches parallel zur Nutzdatei liegt. Innerhalb des Unterverzeichnisses sind beliebige Schachtelungstiefen mit weiteren Unterverzeichnissen zulässig.

Bei der Übertragung aller Patienten von einer Praxissoftware zu einer anderen ist zusätzlich eine XML-Containerdatei zu liefern. Dazu existiert eine entsprechende XSD-Definition (**azp-container.xsd**).

1.2 Verpackung der Daten

Werden Daten eines einzelnen Patienten exportiert, ist folgende Form zu wählen:



Daten und Anlagen sind in einer ZIP-Datei zu verpacken. Die ZIP-Datei ist mit einer mindestens 4-stelligen PIN gegen unbefugten Zugriff zu sichern.

Bei der Übertragung aller Patienten von einer Praxissoftware zu einer anderen ist das gleiche Verfahren einzusetzen, nur befinden sich in diesem Fall in der Nutzdatei die Daten von beliebig vielen Patienten. Verlassen die Daten die Praxis, ist der ZIP Container zu verschlüsseln. Zusätzlich ist die Containerdatei `AZP_CONTAINER_*i.XML` unverschlüsselt und unkomprimiert zu übertragen. ***i** ist eine von der exportierenden Software frei vergebene Identifikation der Daten (Empfehlung: KZV-Zulassungsnummer der Praxis). Der AzP-Container und die ZIP-Container mit den Daten müssen in einem Verzeichnis liegen.

Die Aufspaltung des Exports auf mehrere Dateien bleibt der exportierenden Praxissoftware überlassen. Sehr große XML-Dateien wirken sich negativ auf die Performance aus.

Alternativ zur XML-Nutzdatei ist immer auch das kompakte TXT-Format zulässig.

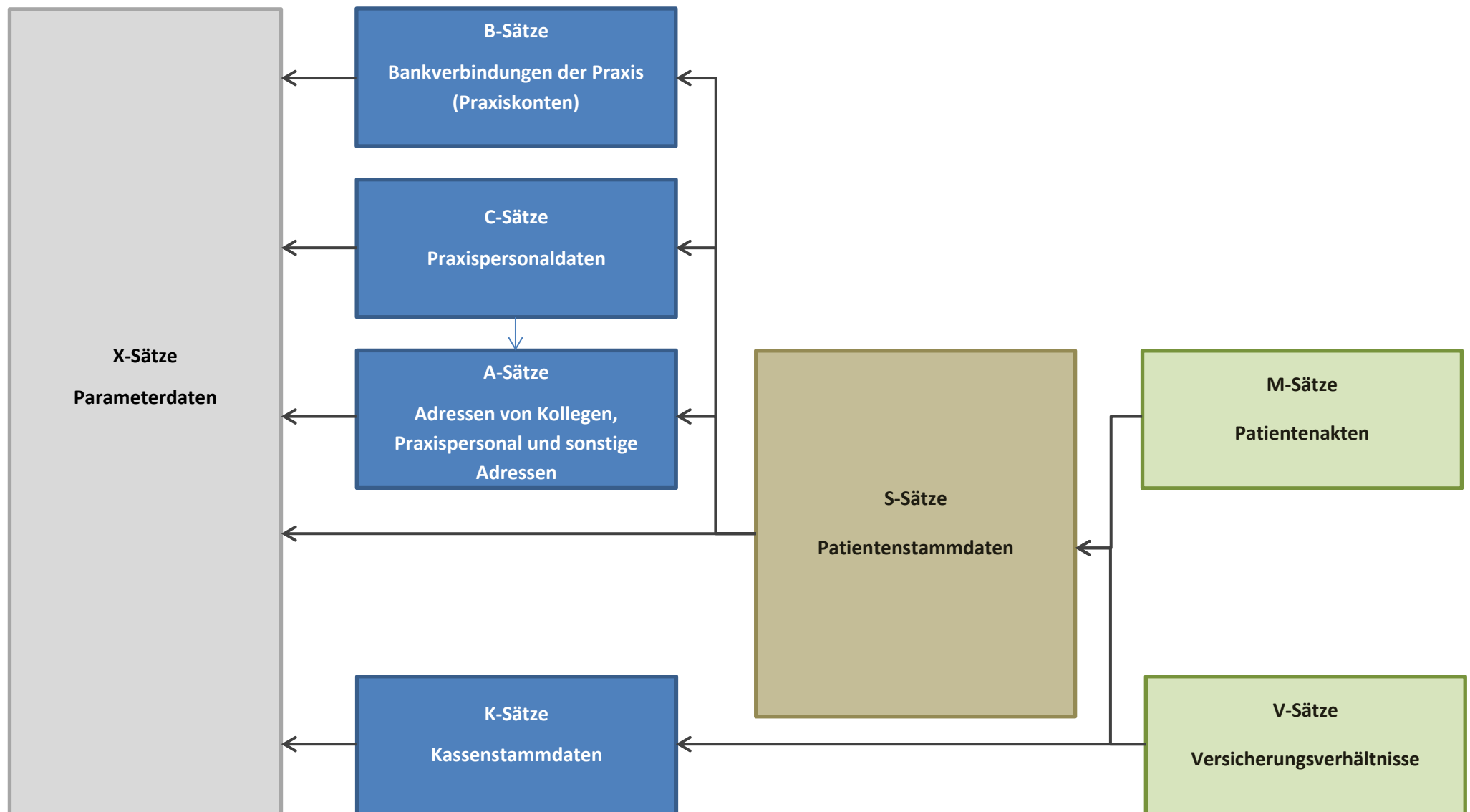
1.3 Notation für Datentypen

Folgende Notation für Datentypen wird verwendet:

- a Alphanumerisch, beliebige Länge
- n numerisch, beliebige Länge
- d Datum, 8-stellig in der Form TTMMJJJJ
- q Quartal, 5-stellig in der Form QJJJJ
- ^ Feldtrennzeichen
- [] optionales Element

Alle Felder, die nicht ausdrücklich optional sind, müssen übertragen werden. Kann ein System ein solches Muss-Feld nicht exportieren, so wird es weggelassen und es folgt unmittelbar das nächste Feldtrennzeichen bzw. der nächste Satz.

Wenn ein Muss-Feld nicht übertragen wurde, bleibt das Feld auch beim Import leer oder es wird vom Zielsystem ein sinnvoller Wert eingesetzt.

1. 4 Übersicht der Schnittstelle

1.5 Hinweise zu den Tabellen der Datenstrukturen

Satz	Satznummer	A001	Besteht ein Satz aus mehreren Feldern, ist in der Spalte Hinweise die Notation für den Export angegeben. Felder in eckigen Klammern sind optional. Ist der gesamte Satz optional, so steht die gesamte Notation in eckigen Klammern.
Feld	Feldnummer	01	Feldnummern sind nur die Indizes der Daten im Satz, sie werden nicht übertragen. Sätze können auch nur aus einem Feld bestehen, dann stehen alle Angaben zum Feld direkt in der Zeile des Satzes.
Typ	Datentyp	a	<p>a Alphanumerisch, beliebige Länge</p> <p>n numerisch, beliebige Länge</p> <p>d Datum, 8-stellig in der Form TTMMJJJJ</p> <p>q Quartal, 5-stellig in der Form QJJJJ</p> <p>^ Feldtrennzeichen</p> <p>[] optionales Element</p> <p>Das Kennzeichen für optional ist nur gesetzt, wenn das Feld innerhalb des Satzes optional ist. Ist der gesamte Satz optional, wird dies nicht in dieser Spalte dargestellt.</p>
*	Auftreten des Feldes bzw. des Satzes	1	<p>1 Satz bzw. Feld darf genau einmal übertragen werden</p> <p>n Satz bzw. Feld darf beliebig oft kommen</p>
Inhalt	Was wird übertragen		
Hinweise	Spezielle Hinweise		<p>Bei Satzzeilen. wo der Satz aus mehreren Feldern besteht, steht hier die Notation für den Export (z.B. [A003 [a]^a^a^a^a]).</p> <p>Sonst werden Ausfüllhinweise und Wertevorgaben für den Feldinhalt aufgeführt.</p>
Erläuterungen/ Beispiele			ergänzende Erläuterungen zu möglichen Inhalten und Beispiele für die Inhalte

2. Beschreibung der Datenstrukturen der Schnittstelle

Satz	Feld	Typ	*	Inhalt	Hinweise	Erläuterungen/Beispiele
X			1	Parameterdaten		
X000		a	1	verwendeter Zeichensatz	<p>Beschreibung des verwendeten Zeichensatzes gem. folgender Tabelle:</p> <p>ANSI Deutscher Zeichensatz unter Windows 3.11 und höher</p> <p>ASCII 7-Bit Zeichensatz gem. DIN 66003 (deutsche Umlaute haben hier Werte kleiner 128)</p> <p>C850 8-Bit Zeichensatz der Codepage 850 (multilingual) (deutsche Umlaute haben Werte zw. 128 und 255)</p> <p>C437 8-Bit Zeichensatz der Codepage 437 (US-ASCII) (deutsche Umlaute haben Werte zw. 128 und 255)</p> <p>UTF-8 UTF-8 äquivalent zu XML</p> <p>Die Steuerzeichen 0h bis 1Fh dürfen nicht verwendet werden.</p>	
[X001]		[a]	1	Feldtrennzeichen	1-stelliges Feldtrennzeichen zwischen den Feldern eines Datensatzes. Soll der Feldtrenner in einem Feld verwendet werden, so ist er durch das vorangestellte Escapezeichen zu kennzeichnen.	Default = ^
[X002]		[a]	1	Escape-Zeichen	1-stelliges Escapezeichen Wird das Escapezeichen selbst als Zeichen in einem Feld verwendet, so ist es zu verdoppeln.	Default = \
X003			1	Angaben zum Export	X003 a^d^n ^a	
	01	a	1	Name und Versionsbezeichnung des exportierenden Programms		
	02	d	1	Datum des Exports		
	03	n	1	Uhrzeit des Exports	Format: HHMM	
	04	a	1	Version der Schnittstelle		1.10
X004			1	Praxisangaben	X004 n^n	
	01	n	1	Nummer dieses Exports		Die Nummer muss mit der Nummer im Dateinamen übereinstimmen! Ist dies nicht der Fall, ist der Import mit Fehlerhinweis abzuweisen!
	02	n	1	KZV-Abrechnungsnummer		

Satz	Feld	Typ	*	Inhalt	Hinweise	Erläuterungen/Beispiele
X005			n	Stempelangaben	X005 n^a[^a...]	Je existierenden Stempel in der Praxis ist ein X005 -Satz zu übermitteln. <i>Anmerkung: Findet das Importmodul keinen X005 Satz, ist der Import mit Fehlerhinweis abzuweisen!</i>
	01	n	1	Stempelnummer	Fortlaufend je Stempel vom Exportprogramm zu vergebende Nummer	
	02	a	n	Inhalt einer Stempelzeile		Jede Zeile eines Stempels erzeugt ein neues Feld 02 .
[X006]			1	Exportangaben	[X006 n^n^n^n^n^n^n]	<i>Anmerkung: Dieser Satz ist, falls die Daten ermittelt werden, immer der letzte Satz der Datei und dient einem Datenimportprotokoll als Lieferant der Anzahl bereitgestellter Datensätze der einzelnen Bereiche.</i>
	01	n	1	Anzahl A-Sätze		
	02	n	1	Anzahl B-Sätze		
	03	n	1	Anzahl C-Sätze		
	04	n	1	Anzahl K-Sätze		
	05	n	1	Anzahl M-Sätze		
	06	n	1	Anzahl S-Sätze		
	07	n	1	Anzahl V-Sätze		
[X010]			1	Schlüsselinformation K-Sätze	[X010 a^n^n^n] <i>Die Angaben zu den Schlüsseln dürfen nur dann weggelassen werden, wenn der entsprechende Datensatztyp nicht exportiert wird!</i>	<i>Die Schlüsselinformationen werden geliefert, um dem importierenden Programm die Entscheidung über die direkte Übernahme oder die notwendige Umsetzung der Schlüssel zu ermöglichen.</i>
	01	a	1	Art des Schlüssels	a = alphanumerisch n = numerisch	<i>Anmerkung: Je nach Art des Schlüssels ist entweder Feld 02 und 03 oder Feld 04 zu füllen.</i>
	02	n	1	minimaler Wert des numerischen Schlüssels		
	03	n	1	maximaler Wert des numerischen Schlüssels		
	04	n	1	Länge des alphanumerischen Schlüssels		

Satz	Feld	Typ	*	Inhalt	Hinweise	Erläuterungen/Beispiele
[X011]			1	Schlüsselinformation B-Sätze	[X011 a^n^n^n] <i>Die Angaben zu den Schlüsseln dürfen nur dann weggelassen werden, wenn der entsprechende Datensatztyp nicht exportiert wird!</i>	<i>Die Schlüsselinformationen werden geliefert, um dem importierenden Programm die Entscheidung über die direkte Übernahme oder die notwendige Umsetzung der Schlüssel zu ermöglichen.</i>
	01	a	1	Art des Schlüssels	a = alphanumerisch n = numerisch	Anmerkung: Je nach Art des Schlüssels ist entweder Feld 02 und 03 oder Feld 04 zu füllen.
	02	n	1	minimaler Wert des numerischen Schlüssels		
	03	n	1	maximaler Wert des numerischen Schlüssels		
	04	n	1	Länge des alphanumerischen Schlüssels		
[X012]			1	Schlüsselinformation A-Sätze	[X012 a^n^n^n] <i>Die Angaben zu den Schlüsseln dürfen nur dann weggelassen werden, wenn der entsprechende Datensatztyp nicht exportiert wird!</i>	<i>Die Schlüsselinformationen werden geliefert, um dem importierenden Programm die Entscheidung über die direkte Übernahme oder die notwendige Umsetzung der Schlüssel zu ermöglichen.</i>
	01	a	1	Art des Schlüssels	a = alphanumerisch n = numerisch	Anmerkung: Je nach Art des Schlüssels ist entweder Feld 02 und 03 oder Feld 04 zu füllen.
	02	n	1	minimaler Wert des numerischen Schlüssels		
	03	n	1	maximaler Wert des numerischen Schlüssels		
	04	n	1	Länge des alphanumerischen Schlüssels		
[X013]			1	Schlüsselinformation C-Sätze	[X013 a^n^n^n] <i>Die Angaben zu den Schlüsseln dürfen nur dann weggelassen werden, wenn der entsprechende Datensatztyp nicht exportiert wird!</i>	<i>Die Schlüsselinformationen werden geliefert, um dem importierenden Programm die Entscheidung über die direkte Übernahme oder die notwendige Umsetzung der Schlüssel zu ermöglichen.</i>
	01	a	1	Art des Schlüssels	a = alphanumerisch n = numerisch	Anmerkung: Je nach Art des Schlüssels ist entweder Feld 02 und 03 oder Feld 04 zu füllen.
	02	n	1	minimaler Wert des numerischen Schlüssels		
	03	n	1	maximaler Wert des numerischen Schlüssels		
	04	n	1	Länge des alphanumerischen Schlüssels		

Satz	Feld	Typ	*	Inhalt	Hinweise	Erläuterungen/Beispiele
[X015]			1	Schlüsselinformation S-Sätze	[X015 a^n^n^n]	<p>Die Schlüsselinformationen werden geliefert, um dem importierenden Programm die Entscheidung über die direkte Übernahme oder die notwendige Umsetzung der Schlüssel zu ermöglichen.</p> <p>Die Angaben zu den Schlüsseln dürfen nur dann weggelassen werden, wenn der entsprechende Datensatztyp nicht exportiert wird!</p>
	01	a	1	Art des Schlüssels	a = alphanumerisch n = numerisch	Anmerkung: Je nach Art des Schlüssels ist entweder Feld 02 und 03 oder Feld 04 zu füllen.
	02	n	1	minimaler Wert des numerischen Schlüssels		
	03	n	1	maximaler Wert des numerischen Schlüssels		
	04	n	1	Länge des alphanumerischen Schlüssels		

Satz	Feld	Typ	*	Inhalt	Hinweise	Erläuterungen/Beispiele
A			n	Adressen von Kollegen, Praxispersonal und sonstige Adressen		
A001			1	Adressidentifikation	A001 n/a^n	
	01	n/a	1	eindeutige Adressidentifikation	maximal 20 Zeichen, vom exportierenden Programm zu vergeben	siehe Parametersatz X012
	02	n	1	Adresstyp	1 = private Adresse 2 = Kollege/Überweiser 3 = Praxispersonal 4 = sonstige Adresse	
A002			1	Personendaten	A002 a^[a]^n^[a]^a^[a]^a^[a]	
	01	a	1	Name		
	02	[a]	1	Vorname		
	03	[n]	1	Geschlecht	0 = unbekannt 1 = männlich 2 = weiblich	
	04	[a]	1	Anrede		Herr, Frau
	05	[a]	1	Titel		Prof. Dr.
	06	[a]	1	Namenszusatz		von
	07	[a]	1	Vorsatzworte		Freiherr, Baron
	08	[a]	1	Briefanrede		Lieber Kollege
[A003]			1	Anschrift	[A003 [a]^a^[a]^a^a^[a]^a]	<i>Wird die Schnittstelle genutzt, um die Akte des Patienten zur Einsichtnahme zu exportieren, darf Satz A003 nicht exportiert werden!</i>
	01	[a]	1	Straße		
	02	[a]	1	Länderkennzeichen	Codierung entsprechend der Verordnung über die Erfassung und Übermittlung von Daten für die Träger der Sozialversicherung (DEÜV) Anlage 8	Deutschland = D analog zur eGK
	03	[a]	1	Postleitzahl	maximal 10 Stellen	
	04	a	1	Ort		
	05	[a]	1	Hausnummer	Ist die Hausnummer Bestandteil des Feldes 01 , ist dieses Feld wegzulassen.	analog zur eGK
	06	[a]	1	Anschriftenzusatz		analog zur eGK
[A004]		[a]	1	Bezeichnung		Zahnarzt

Satz	Feld	Typ	*	Inhalt	Hinweise	Erläuterungen/Beispiele
[A005]			n	Telekommunikationsmöglichkeiten	[A005 n^a^[a]]	<i>Wird die Schnittstelle genutzt, um die Akte des Patienten zur Einsichtnahme zu exportieren, darf Satz A005 nicht exportiert werden!</i>
	01	n	1	Typ	1 = Telefonnummer Festnetz 2 = Mobilfunknummer 3 = Faxnummer 4 = E-Mail Adresse	
	02	a	1	Telefonnummer bzw. Mailadresse		
	03	[a]	1	Bemerkung		Geschäftlich, Privat

Satz	Feld	Typ	*	Inhalt	Hinweise	Erläuterungen/Beispiele
B			n	Bankverbindungen der Praxis (Praxiskonten)		
[B001]			n	Praxiskonto	[B001 n/a^[a]^a^[a]^a^[a]]	<i>Wird die Schnittstelle genutzt, um die Akte des Patienten zur Einsichtnahme zu exportieren, darf Satz B001 nicht exportiert werden!</i>
	01	n/a	1	eindeutige Identifikation des Praxiskontos	maximal 20 Zeichen, vom exportierenden Programm zu vergeben	siehe Parametersatz X011
	02	[a]	1	Name des Bankinstituts		
	03	[a]	1	Bankleitzahl		
	04	[a]	1	Kontonummer		
	05	[a]	1	Kontoinhaber		
	06	[a]	1	IBAN	bei Angabe der IBAN können die Felder 03 und 04 entfallen. Die Felder 02 und 05 haben nur Kontrollfunktion.	
	07	[a]	1	BIC/SWIFT	BIC/SWIFT ist nur bei ausländischen Konten notwendig	

Satz	Feld	Typ	*	Inhalt	Hinweise	Erläuterungen/Beispiele
C			n	Praxispersonaldaten	Personen, die in verschiedenem Kontext wirken, sind je Kontext zu erfassen.	
C001		n/a	1	eindeutige Identifikation der Person	maximal 20 Zeichen, vom exportierenden Programm zu vergeben	siehe Parametersatz X013
C002		a	1	Adressidentifikation		das ist eine Referenz auf Satz A001 Feld 01
[C003]		[n]	1	Stempelnummer	Alle Personen, bezüglich denen Abrechnungen erfolgen, sind Stempeln zuzuordnen. Nicht notwendig ist dies z.B. bei Technikern.	das ist eine Referenz auf Satz X005 Feld 01

Satz	Feld	Typ	*	Inhalt	Hinweise	Erläuterungen/Beispiele
K			n	Kassenstammdaten		
K001			1	Kassenidentifikation	K001 n/a^a	
	01	n/a	1	eindeutige Kassenidentifikation	maximal 20 Zeichen, vom exportierenden Programm zu vergeben	siehe Parametersatz X010
	02	a	1	Name der Kasse		
K002			1	gemäß Bundeseinheitlichem Kassenverzeichnis	K002 n^a	
	01	n	1	Kassennummer	12 stellige Nummer	
	02	a	1	Kassenart		
[K003]		[a]	1	Kurzbezeichnung der Kasse		
[K004]			1	Anschrift	[K004 [a]^a[a]^a^a[a]^a]	
	01	[a]	1	Straße		
	02	[a]	1	Länderkennzeichen	Codierung entsprechend der Verordnung über die Erfassung und Übermittlung von Daten für die Träger der Sozialversicherung (DEÜV) Anlage 8	Deutschland = D analog zur eGK
	03	[a]	1	Postleitzahl	maximal 10 Stellen	
	04	a	1	Ort		
	05	[a]	1	Hausnummer	Ist die Hausnummer Bestandteil des Feldes 01 , ist dieses Feld wegzulassen.	analog zur eGK
	06	[a]	1	Anschriftenzusatz		analog zur eGK
[K005]			n	Telekommunikationsmöglichkeiten	[K005 n^a^a[a]]	<i>Wird die Schnittstelle genutzt, um die Akte des Patienten zur Einsichtnahme zu exportieren, darf Satz K005 nicht exportiert werden!</i>
	01	n	1	Typ	1 = Telefonnummer Festnetz 2 = Mobilfunknummer 3 = Faxnummer 4 = E-Mail Adresse	
	02	a	1	Telefonnummer bzw. Mailadresse		
	03	[a]	1	Bemerkung		Geschäftlich, Privat
[K006]			1	Punktwertinformationen	[K006 n^a^a^a^a^a^a[a]]	
	01	n		Punktwert konservierend-chirurgisch		Punktwerte werden als 1/100.000 Punkt übergeben, d.h. mit 5 Nachkommastellen. Das Dezimaltrennzeichen selbst wird nicht übergeben. Beispiel: Punktwert 1,5432 wird übergeben als 154320.
	02	n		Punktwert Parodontologie		
	03	n		Punktwert Kieferbruch		
	04	n		Punktwert Zahnersatz		
	05	n		Punktwert Kieferorthopädie		
	06	n		Punktwert Individualprophylaxe		
	07	[a]		Bezeichnung des Punktwertgruppe		

Satz	Feld	Typ	*	Inhalt	Hinweise	Erläuterungen/Beispiele
S			n	Patientenstammdaten		
S001		n/a	1	eindeutige Patientenidentifikation	maximal 20 Zeichen, vom exportierenden Programm zu vergeben	siehe Parametersatz X015
S002			1	Personendaten des Patienten	S002 a^[a]^n^[a]^a^[a]^a^[a]	
	01	a	1	Name		
	02	[a]	1	Vorname		
	03	[n]	1	Geschlecht	0 = unbekannt 1 = männlich 2 = weiblich	
	04	[a]	1	Anrede		Herr, Frau
	05	[a]	1	Titel		Prof. Dr.
	06	[a]	1	Namenszusatz		von
	07	[a]	1	Vorsatzworte		Freiherr, Baron
	08	[a]	1	Briefanrede		Sehr geehrter Herr
[S003]			1	Geburtsangaben des Patienten	[S003 d^[a]^a]	
	01	d	1	Geburtsdatum	Datum kann fragmental sein (Tag und/oder Monat hat Wert 0)	
	02	[a]	1	Geburtsname	Wenn dieser vom aktuellen Namen abweicht	
	03	[a]	1	Geburtsort		
[S004]			1	Anschrift des Patienten	[S004 [a]^a^[a]^a^[a]^a]	
	01	[a]	1	Straße		
	02	[a]	1	Länderkennzeichen	Codierung entsprechend der Verordnung über die Erfassung und Übermittlung von Daten für die Träger der Sozialversicherung (DEÜV) Anlage 8	Deutschland = D analog zur eGK
	03	[a]	1	Postleitzahl	maximal 10 Stellen	
	04	a	1	Ort		
	05	[a]	1	Hausnummer	Ist die Hausnummer Bestandteil des Feldes 01 , ist dieses Feld wegzulassen.	analog zur eGK
	06	[a]	1	Anschriftenzusatz		analog zur eGK

Satz	Feld	Typ	*	Inhalt	Hinweise	Erläuterungen/Beispiele
[S005]			1	Personendaten des Rechnungsempfängers	[S005 a^[a]^n^[a]^a^[a]^a]	Der Rechnungsempfänger ist der Zahlungspflichtige der Rechnungen für den Patienten. Er ist nur anzugeben, wenn er vom Patienten abweichend ist, anderenfalls ist der Patient der Zahlungspflichtige.
	01	a	1	Name		
	02	[a]	1	Vorname		
	03	[n]	1	Geschlecht	0 = unbekannt 1 = männlich 2 = weiblich	
	04	[a]	1	Anrede		Herr, Frau
	05	[a]	1	Titel		Prof. Dr.
	06	[a]	1	Namenszusatz		von
	07	[a]	1	Vorsatzworte		Freiherr, Baron
	08	[a]	1	Briefanrede		Sehr geehrter Herr
[S006]		[d]	1	Geburtsdatum des Rechnungsempfängers	Datum kann fragmental sein (Tag und/oder Monat hat Wert 0), entfällt bei Institutionen oder wenn unbekannt	Wird Satz S005 übermittelt sollte Satz S006 übermittelt werden.
[S007]			1	Anschrift des Rechnungsempfängers	[S007 [a]^a^[a]^a^[a]^a]	Wird Satz S005 übermittelt wird Satz S007 zum Pflichtenatz!
	01	[a]	1	Straße		
	02	[a]	1	Länderkennzeichen	Codierung entsprechend der Verordnung über die Erfassung und Übermittlung von Daten für die Träger der Sozialversicherung (DEÜV) Anlage 8 maximal 10 Stellen	Deutschland = D analog zur eGK
	03	[a]	1	Postleitzahl		
	04	a	1	Ort		
	05	[a]	1	Hausnummer	Ist die Hausnummer Bestandteil des Feldes 01, ist dieses Feld wegzulassen.	analog zur eGK
	06	[a]	1	Anschriftenzusatz		analog zur eGK
[S008]			n	Telekommunikationsmöglichkeiten des Rechnungsempfängers	[S008 n^a^[a]]	Wird Satz S005 übermittelt sollte Satz S008 übermittelt werden.
	01	n	1	Typ	1 = Telefonnummer Festnetz 2 = Mobilfunknummer 3 = Faxnummer 4 = E-Mail Adresse	
	02	a	1	Telefonnummer bzw. Mailadresse		
	03	[a]	1	Bemerkung		Geschäftlich, Privat

Satz	Feld	Typ	*	Inhalt	Hinweise	Erläuterungen/Beispiele
[S009]			1	Personendaten des Angehörigen	[S009 a^[a]^n^[a]^a^[a]^a]	Der Angehörige wird für den Briefwechsel verwendet. Er ist nur anzugeben, wenn er vom Patienten abweichend ist, anderenfalls ist der Patient der Empfänger der Post. Beispiel: Das Kind K lebt bei Mutter M , ist aber bei dem getrennt lebenden Vater V versichert K wird behandelt, zahlungspflichtig ist der Vater V . Damit ist nach dieser Definition K der Patient, V der Versicherte und M der Angehörige.
	01	a	1	Name		
	02	[a]	1	Vorname		
	03	[n]	1	Geschlecht	0 = unbekannt 1 = männlich 2 = weiblich	
	04	[a]	1	Anrede		Herr, Frau
	05	[a]	1	Titel		Prof. Dr.
	06	[a]	1	Namenszusatz		von
	07	[a]	1	Vorsatzworte		Freiherr, Baron
	08	[a]	1	Briefanrede		Sehr geehrter Herr
[S010]			1	Anschrift des Angehörigen	[S010 [a]^a^[a]^a^[a]^a]	<i>Wird Satz S009 übermittelt wird Satz S010 zum Pflichtenatz!</i>
	01	[a]	1	Straße		
	02	[a]	1	Länderkennzeichen	Codierung entsprechend der Verordnung über die Erfassung und Übermittlung von Daten für die Träger der Sozialversicherung (DEÜV) Anlage 8	Deutschland = D analog zur eGK
	03	[a]	1	Postleitzahl	maximal 10 Stellen	
	04	a	1	Ort		
	05	[a]	1	Hausnummer	Ist die Hausnummer Bestandteil des Feldes 01 , ist dieses Feld wegzulassen.	analog zur eGK
	06	[a]	1	Anschriftenzusatz		analog zur eGK
[S011]			n	Telekommunikationsmöglichkeiten des Angehörigen	[S011 n^a^[a]]	<i>Wird Satz S009 übermittelt sollte Satz S011 übermittelt werden.</i>
	01	n	1	Typ	1 = Telefonnummer Festnetz 2 = Mobilfunknummer 3 = Faxnummer 4 = E-Mail Adresse	
	02	a	1	Telefonnummer bzw. Mailadresse		
	03	[a]	1	Bemerkung		Geschäftlich, Privat

Satz	Feld	Typ	*	Inhalt	Hinweise	Erläuterungen/Beispiele
[S012]			1	Arbeitgeber und Beruf des Patienten	[S012 [a]^a]]	
	01	[a]	1	Arbeitgeber		
	02	[a]	1	Beruf des Patienten		
[S013]			1	Anschrift des Arbeitgebers	[S013 [a]^a]^a^a^a]]	
	01	[a]	1	Straße		
	02	[a]	1	Länderkennzeichen	Codierung entsprechend der Verordnung über die Erfassung und Übermittlung von Daten für die Träger der Sozialversicherung (DEÜV) Anlage 8 maximal 10 Stellen	Deutschland = D analog zur eGK
	03	[a]	1	Postleitzahl		
	04	a	1	Ort		
	05	[a]	1	Hausnummer	Ist die Hausnummer Bestandteil des Feldes 01, ist dieses Feld wegzulassen.	analog zur eGK
	06	[a]	1	Anschriftenzusatz		analog zur eGK
[S014]			n	Telekommunikationsmöglichkeiten des Arbeitgebers	[S014 n^a^a]]	
	01	n	1	Typ	1 = Telefonnummer Festnetz 2 = Mobilfunknummer 3 = Faxnummer 4 = E-Mail Adresse	
	02	a	1	Telefonnummer bzw. Mailadresse		
	03	[a]	1	Bemerkung		Geschäftlich, Privat
[S015]			n	Telekommunikationsmöglichkeiten des Patienten	[S015 n^a^a]]	
	01	n	1	Typ	1 = Telefonnummer Festnetz 2 = Mobilfunknummer 3 = Faxnummer 4 = E-Mail Adresse	
	02	a	1	Telefonnummer bzw. Mailadresse		
	03	[a]	1	Bemerkung		Geschäftlich, Privat
[S016]			n	Recalldaten	[S016 n^n^d]]	
	01	n	1	Art	1 = Prophylaxe 2 = EW-Prophylaxe 3 = Parodontologie 4 = Zahnersatz 5 = Konservierend-chirurgisch 6 = Funktionsanalyse 7 = Kieferbruch 8 = KFO 9 = Sonstige 10 = Implantat	
	02	n	1	Intervall in Monaten		
	03	[d]	1	letztes Recalldatum		

Satz	Feld	Typ	*	Inhalt	Hinweise	Erläuterungen/Beispiele
[S017]		[n/a]	1	Stammbehandler	Wenn im System kein Stammbehandler vorgesehen ist, ist der Hauptbehandler einzutragen.	siehe Parametersatz X013 und Datensatz C001 Bezug zu Satz C001 Feld 01
[S018]			n	Risikoangaben/Besonderheiten	[S018 d^a[^a]...]	
	01	d	1	Datum		
	02	a	n	Text		Eine mehrzeilige Übertragung ist möglich, jedes a stellt eine Zeile dar.
[S019]		[n/a]	n	Überweiser		siehe Parametersatz X012 und Datensatz A001 Feld 01
[S020]			n	Bankverbindung des Zahlungspflichtigen für Lastschriften	[S020 [n/a]^a[a]^a[a]^a[a]^a]	
	01	n/a	1	Referenz auf Praxiskonto auf welches die Zahlung gehen soll	maximal 20 Zeichen	siehe Parametersatz X011 und Datensatz B001 Feld 01
	02	[a]	1	Name des Bankinstituts		
	03	[a]	1	Bankleitzahl		
	04	[a]	1	Kontonummer		
	05	[a]	1	Kontoinhaber		
	06	[a]	1	IBAN	bei Angabe der IBAN können die Felder 03 und 04 entfallen. Die Felder 02 und 05 haben nur Kontrollfunktion.	
	07	[a]	1	BIC/SWIFT	BIC/SWIFT ist nur bei ausländischen Konten notwendig	
[S021]		[a]	1	Notfallpatient	j oder n (bzw. leer)	j, wenn es sich um einen Patienten handelt, der nur im Notfall oder während der Urlaubsvertretung da war und nie Praxispatient wurde.
[S022]			1	Behinderungen des Patienten	[S022 a^a[a]^d[d]^a[a]^a[d]]	
	01	a	1	Status „behindert“	j oder n (bzw. leer)	
	02	[a]	1	Bezeichnung der Behinderung		
	03	[d]	1	Feststellung der Behinderung		
	04	[d]	1	Befristung der Behinderung bis		
	05	[a]	1	Identifikation Pflegeheim für KZV		
	06	[a]	1	Patient ist verstorben		
	07	[d]	1	Sterbedatum		
[S023]			1	Kontaktdaten zum Patienten	[S023 d^d[d]^d]]	
	01	d	1	Datum erster Besuch		
	02	[d]	1	Datum letzte Behandlung		
	03	[d]	1	Datum letzter Kontakt		

Satz	Feld	Typ	*	Inhalt	Hinweise	Erläuterungen/Beispiele
[S024]			n	Modellnummern	[S024 a^d^n]	
	01	a	1	Modellnummer	maximal 20 Stellen	
	02	d	1	Datum des Modells		
	03	n	1	Art des Modells	1 = Anfangsmodell 2 = Zwischenmodell 3 = Abschlussmodell	

Satz	Feld	Typ	*	Inhalt	Hinweise	Erläuterungen/Beispiele
V			n	Versicherungsverhältnisse		Pro Kartendurchzug oder Ersatzverfahren wird ein V -Datensatz übergeben.
V001		n/a	1	Patientenidentifikation		siehe Parametersatz X015 und Datensatz S001
V002			1	Krankenkasse	V002 a^[a]^n/a]	
	01	a	1	Krankenkassenname	bei Privatpatienten ohne Kassenspezifikation „PRIVAT“ eintragen	
	02	[a]	1	Versichertennummer	bei sonstigem Kostenträger Aktenzeichen, keine Angabe bei Privatpatienten	
	03	[n/a]	1	interne Kassenidentifikation	weglassen, wenn kein solcher Bezug besteht (nicht registrierte Privatkasse)	siehe Parametersatz X010 und Datensatz K001 Feld 01
V003		n	1	Versichertenstatus	1 = Mitglied 3 = familienversichert 5 = Rentner 0 = privat versichert	bei eGK Versichertenart
V004			1	Personendaten des Versicherten	V004 a^[a]^n^[a]^a^[a]^a^[a]	
	01	a	1	Name		
	02	[a]	1	Vorname		
	03	[n]	1	Geschlecht	0 = unbekannt 1 = männlich 2 = weiblich	
	04	[a]	1	Anrede		Herr, Frau
	05	[a]	1	Titel		Prof. Dr.
	06	[a]	1	Namenszusatz		von
	07	[a]	1	Vorsatzworte		Freiherr, Baron
	08	[a]	1	Briefanrede		Sehr geehrter Herr
V005		d	1	Geburtsdatum des Versicherten	Datum kann fragmental sein (Tag und/oder Monat hat Wert 0)	
[V006]			1	Wohnanschrift des Versicherten	[V006 [a]^a^[a]^a^[a]^a]	
	01	[a]	1	Straße		
	02	[a]	1	Länderkennzeichen	Codierung entsprechend der Verordnung über die Erfassung und Übermittlung von Daten für die Träger der Sozialversicherung (DEÜV) Anlage 8 maximal 10 Stellen	Deutschland = D analog zur eGK
	03	[a]	1	Postleitzahl		
	04	a	1	Ort		
	05	[a]	1	Hausnummer	Ist die Hausnummer Bestandteil des Feldes 01 , ist dieses Feld wegzulassen.	analog zur eGK
	06	[a]	1	Anschriftenzusatz		analog zur eGK

Satz	Feld	Typ	*	Inhalt	Hinweise	Erläuterungen/Beispiele
[V007]			1	Postfachanschrift des Versicherten	[V007 [a]^a[a]^a]	
	01	[a]	1	Postfach		
	02	[a]	1	Länderkennzeichen	Codierung entsprechend der Verordnung über die Erfassung und Übermittlung von Daten für die Träger der Sozialversicherung (DEÜV) Anlage 8	Deutschland = D analog zur eGK
	03	[a]	1	Postleitzahl	maximal 10 Stellen	
	04	a	1	Ort		
[V008]			1	KVK-Daten	[V008 n^a^n^a^a]	Daten sind nur bei Vorliegen eines Durchzuges einer KVK zu liefern.
	01	n	1	Kassennummer	7-stellige Nummer auf der KVK	
	02	a	1	VKNR/Wohnortprinzip		
	03	n	1	Risikosturkurausgleich	immer 3-stellig	
	04	a	1	Statusergänzung	Mögliche Werte: 1, 4, 5, 6, 7, 8, 9, A, C, D, E, F, K, L, M, N, P, S X	
	05	a	1	Gültig-Bis	Format: MMJJ	
[V009]			1	eGK-Daten	[V009 n^a^n^n^d]^n]^n]^n]	Daten sind nur bei Vorliegen eines Durchzuges einer eGK zu liefern.
	01	n	1	Kostenträgerkennung (IK)		
	02	a	1	Kostenträgerländercode	maximal 3-stellig	
	03	n	1	Wohnortprinzip-Kennzeichen		
	04	n	1	Zuzahlungsstatus	0 = von Zuzahlungspflicht nicht befreit 1 = von Zuzahlungspflicht befreit	
	05	[d]	1	Gültig-Bis Zuzahlungsstatus	Zuzahlungsbefreiung gilt bis	
	06	[n]	1	besondere Personengruppe	4 = BSHG §264 SGB V 6 = BVG 7 = SVA 8 = SVA pauschal 9 = Asylbewerber	
	07	[n]	1	DMP-Kennzeichen	1 = Diabetes mellitus Typ 2 2 = Brustkrebs 3 = koronare Herzkrankheit 4 = Diabetes mellitus Typ 1 5 = Asthma bronchiale 6 = COPD	
	08	[n]	1	Selektivvertrag Zahnarzt	0 = es liegt kein Selektivvertrag vor 1 = Selektivvertrag liegt vor 9 = Selektivvertragskennz. wird nicht genutzt	
	09	[n]	1	Kostenerstattung Zahnarzt	0 = keine Kostenerstattung 1 = Kostenerstattung	

Satz	Feld	Typ	*	Inhalt	Hinweise	Erläuterungen/Beispiele
V010			1	Art des Versicherungsnachweises	V010 a^[a]^d^[a]^a]	
	01	a	1	Nachweisart	K = Kartendurchzug M = manuelles Ersatzverfahren S = Schein (alternativer Versicherungsnachweis) liegt vor O = ohne Nachweis (z.B. bei privat)	
	02	[a]	1	Kartenart	K = KVK E = eGK P = Privatkarte	
	03	[d]	1	Einleседatum		Wenn Feld 02 angegeben wird, ist Feld 03 ein Pflichtfeld!
	04	[a]	1	Einleseuhrzeit	Format: HHMMSS	
	05	[a]	1	ICCSN		
V011			1	Gültigkeit des Versicherungsverhältnisses	V011 d^[d]^d^[d][^d^[d]^n]	
	01	d	1	Gültig-Ab (nach Erkenntnis der Praxis)	erstes Vorliegen des Versicherungsnachweises in der Praxis	
	02	[d]	1	Gültig-Bis (nach Erkenntnis der Praxis)	Ende des Versicherungsverhältnisses laut Kenntnis der Praxis	
	03	[d]	1	Gültig-Ab (laut Schein oder eGK)		
	04	[d]	1	Gültig-Bis (laut Schein oder eGK)		
	05	[d]	1	Beginn ruhender Leistungsanspruch		
	06	[d]	1	Ende ruhender Leistungsanspruch		
	07	[n]	1	Art des Ruhens	1 = vollständig 2 = eingeschränkt	
[V012]		[a]	1	Zulassungskennzeichen portabler Lesegeräte für KVK und eGK		

Satz	Feld	Typ	*	Inhalt	Hinweise	Erläuterungen/Beispiele
M			n	Patientenakten		Pro Dokument wird ein M -Datensatz übergeben.
M001		n/a	1	Patientenidentifikation		siehe Parametersatz X015 und Datensatz S001
M002			n	Dokumentbeschreibung	M002 a^n^n^d^[a]^d[d]^a]	
	01	a	1	Dateiname und Pfadangabe relativ zur Nutzdatei (= diese Datei)	Dokumente dürfen im gleichen Verzeichnis wie die Nutzdatei liegen oder innerhalb eines Unterverzeichnisses, welches im gleichen Verzeichnis wie die Nutzdatei liegt. Innerhalb des Unterverzeichnisses ist eine beliebige Schachtelungstiefe zulässig.	
	02	n	1	Typ des Dokuments	0 = Patientenakte 1 = sonstiges Dokument	
	03	n	1	Art des Dokuments	0 = PDF	
	04	d	1	Erstellungsdatum des Dokuments		
	05	[a]	1	Bemerkung	beliebiger Freitext zur Erläuterung	
	06	[d]	1	Inhalt ist gültig von		<i>Feld 06 und 07 dienen der Spezifikation des Zeitraums für eine Patientenakte.</i>
	07	[d]	1	Inhalt ist gültig bis		
	08	[a]	1	Name des Programms, welches die Patientenakte erzeugt hat		<i>Der Name ist anzugeben, wenn das aktuell exportierende Programm nicht der Erzeuger der Akte ist.</i>